

Sa 24.10.2026
NEUE MUSIK ZENTRALE
VIEHOFFER PLATZ 18 UND UMGEBUNG

NOW! vor Ort

In Essen hat die zeitgenössische Musik gleich mehrere Schaltstellen. Neben der Philharmonie und der Folkwang Universität der Künste ist seit 1989 die Gesellschaft für Neue Musik Ruhr (GNMR) dafür einer der wichtigsten Treffpunkte. Gegründet von Komponist*innen und Interpret*innen aus dem Ruhrgebiet, fördert die GNMR das Verständnis für die Gegenwartsmusik auch über Konzerte und Workshops. Seit 2022 ist sie in den Räumlichkeiten der „Neuen Musik Zentrale“ am Viehofer Platz 18 zu Hause. Und als Kooperationspartner des NOW!-Festivals lädt man knapp eine Woche vor dem offiziellen Festival-Start mit einem vielseitigen Programm ein, mit dem man in der Nachbarschaft auch kleinere Veranstaltungsorte bespielt. Bei freiem Eintritt gibt es tagsüber verschiedene Stationen mit improvisierter Musik, Performance und einem kleinen Kneipenkonzert rund um die Neue Musik Zentrale. Abends gibt es Konzerte mit elektronischer und instrumentaler Musik von und mit Essener Komponist*innen und Musiker*innen.

*Organisiert und kuratiert von Mitgliedern
der Gesellschaft für Neue Musik Ruhr e.V. mit Musiker*innen
aus Essen und Umgebung.*

*Eine Kooperation der Philharmonie Essen mit
der Gesellschaft für Neue Musik Ruhr e. V.*

15:00 UHR BEGINN
VERANSTALTUNGSSENDE GEGEN 22:00 UHR
NEUE MUSIK ZENTRALE, VIEHOFFER PLATZ 18 UND UMGEBUNG
EINTRITT FREI

WORKSHOP-PRÄSENTATION „KLANGWELTEN DES ÜBERIRDISCHEN“

Ergebnisse des Sampling-Workshops an der Philharmonie Essen

LESLEY OLSON & JESPER VON BORSTEL *Projektleitung*

15:00 UHR FORUM KUNST UND ARCHITEKTUR, KOPSTADTPLATZ 12
DAUER: CA. 45 MINUTEN

AUFTAKTKONZERT IN DER NEUEN MUSIK ZENTRALE

ELMEHDI BEN AHMED *Oud*

In seiner Improvisation auf der Oud verbindet Elmechdi Ben Ahmed die traditionelle Maqam-Musik des Nahen Ostens mit zeitgenössischen und experimentellen Spielweisen. Beeinflusst von spiritueller Musik und den Traditionen verschiedener Kulturen, sucht er im freien Spiel nach neuen klanglichen Begegnungen zwischen Tradition und Gegenwart.

16:00 UHR NEUE MUSIK ZENTRALE, VIEHOFFER PLATZ 18
DAUER: CA. 30 MINUTEN

STATION IM WASCHSALON 90 60 30

MARITA BULLMANN *Performance*
& MARIE DANIELS *Stimme*

Was passiert, wenn Marie Daniels und Marita Bullmann aufeinander-treffen? In einer eigens für diesen Ort entwickelten Improvisation verbinden die beiden ihre unterschiedlichen künstlerischen Perspektiven zu einem besonderen Zusammenspiel – überraschend, unmittelbar und mitten im Alltag.

17:00 UHR WASCHSALON 90 60 30, FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 79
DAUER: CA. 20 MINUTEN

STATION IM FELIS

ENSEMBLE REM

FRANCESCO FILIDEI „*I Funerali Dell'Anarchico Serantini*“
(2006)
THIERRY DE MEY „*Musique de Table*“ (1987)

EMI SEE
MARGOT LE MOINE
RONAN WHITTERN

Das Ensemble REM präsentiert zwei Werke renommierter zeitgenössischer Komponisten in einer ungewöhnlichen Konzertform, in der der Körper zum Ausdrucksmittel und der Tisch zum Instrument wird. Gesten, Bewegungen und Tischperkussion verbinden sich zu einer virtuos Performance zwischen Musik, Theater und Tanz.

17:45 UHR FELIS, KASTANIENALLEE 16
DAUER: CA. 20 MINUTEN

TREFFPUNKT FELIS

RONAN WHITTERN „*Activating the Space*“

In Anlehnung an Pauline Oliveros, Annea Lockwood und James Tenney wird „Activating the Space“ die Architektur, die uns tagtäglich umgibt, hörbar machen. Während wir durch die Stadt spazieren, werden die Zuschauer*innen dazu angeregt, sich einen Moment Zeit zu nehmen, um ihre Umgebung aus einer ungewohnten Perspektive zu betrachten.

18:30 UHR FELIS, KASTANIENALLEE 16
DAUER: CA. 20 MINUTEN

NEUE MUSIK ZENTRALE

CATINBLACK ENSEMBLE

LAURE M. HIENDL „*Chronochromatic Variations III*“ (2024)

SOFIA VON ATZINGEN *Viola*
JAVAD JAVADZADE *Kontrabass*
JUN JAE JEONG *Violoncello*

In „Chronochromatic Variations III“ nimmt sich Laure M. Hiendl ein Streichtrio von E. J. Moeran vor: zerschnitten, geloopt und neu zusammengenäht, wird das spätromantische Fundstück zu einer Skulptur aus Klang und Zeit. Was bleibt, ist ein „belebtes Stilleben“ – ein stotterndes Schweben, das die vertrauten Umriss der englischen Pastorale andeutet und sie ins Unheimliche verzerrt.

19:30 UHR NEUE MUSIK ZENTRALE, VIEHOFFER PLATZ 18
DAUER: CA. 45 MINUTEN

NEUE MUSIK ZENTRALE

SUPERDUO & PENOTEA

Der japanische Instrumentenbauer Penotea schafft eine Atmosphäre, in der SuperDUO (Mike Sekine & Luis Brunner) mit seinen Klangwesen einen immersiven Raum entstehen lässt.

20:30 UHR NEUE MUSIK ZENTRALE, VIEHOFFER PLATZ 18

DAUER: CA. 30 MINUTEN

NEUE MUSIK ZENTRALE

PETER STRICKMANN „til it tilts“ (*Objekte, selbstgebaute Instrumente, Feedback*)

Für die Performance „til it tilts“ präpariert Peter Strickmann im Vorfeld der Performance sein Instrumentarium sowie den Konzertraum. Das spätere performative Spiel provoziert einen fragilen musikalischen Verlauf und begrüßt dabei das plötzliche, alles umkehrende Missgeschick, den frappierenden Zaubertrick und das Prinzip der Unterlassung.

21:30 UHR NEUE MUSIK ZENTRALE, VIEHOFFER PLATZ 18

DAUER: CA. 25 MINUTEN



Neue Musik Zentrale